

Bibliotheksbestand FMD: Strategie und Anschaffungsprofil

Konzept: Silvia Harnisch, Daniel Lienhard, Irène Minder-Jeanneret

Ursprung der Sammlung

Die Musikmediensammlung des FMD entspringt den Bestrebungen der zweiten Frauenbewegung, Musik von Komponistinnen sicht- und spielbar zu machen. Die Sammeltätigkeit des vormaligen FrauenMusikForums (FMF) begann 1982, als Musikmedien von und über Komponistinnen im Handel wie in Bibliotheken selten waren. Die Anschaffungen orientierten sich bis ca. 1998 eher an den effektiv im Handel erhältlichen Medien als an expliziten inhaltlichen Vorstellungen.

Bestehende Sammlungsschwerpunkte

- Schweizer Komponistinnen
- Lieder
- Miriam Marbe
- Komponistinnen, denen das FMF zwischen 2000 und 2006 Portrait-Konzerte gewidmet hat (Mel Bonis, Berner Komponistinnen, Dora Pejačević, Louise Farrenc, Caroline Charrière, Iris Szeghy, Jacqueline Fontyn)

Ziel der Sammlung

Mit seiner Sammlung will das FMD das musikalische Schaffen von Komponistinnen einerseits einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen und andererseits mittels Bücher und Tonträgern dokumentieren (F **Akzessionsprofil** S. 2). Um eine optimale Zugänglichkeit zu gewährleisten erfolgte 2008 der Transfer der Sammlung als Depositum in die Musikbibliothek der Hochschule der Künste Bern und die Aufnahme in den weltweit abrufbaren IDS-Bibliothekskatalog (www.hkb.bfh.ch).

Die Mediensammlung des FMD ist in erster Linie praxisorientiert. Rara werden nur erworben, wenn keine modernen Ausgaben erhältlich sind.

Inhaltliche Schwerpunkte ab 2012

- In der Schweiz tätigen Komponistinnen: Vollständigkeit anstreben.
- 19.-20. Jahrhundert: Bestehende Schwerpunkte ergänzen; gendersensible Gattungsfelder (= grosse Formen) und repräsentative Werke privilegieren; gut dokumentierte und signifikante Komponistinnen: Vollständigkeit anstreben (F Anhang).
- 21. Jahrhundert: international bekannte Komponistinnen

Zugänglichkeit

Das FMD versteht seine Sammlung als Bibliothek. Es erschliesst seinen Bestand nach bibliothekarischen Grundsätzen und macht ihn für die Öffentlichkeit zugänglich.

Mit Beschluss vom 25. August 2011 strebt der Vorstand des Vereins den Transfer möglichst vieler seiner Medien in den Freihandbereich der Musikbibliothek, damit für das Thema Gender und Musik der Serendipity-Effekt genutzt werden kann.

Der Transfer in den Freihandbereich erfolgt für Neuanschaffungen sofort; der bestehende Bestand wird progressiv eingegliedert. Wertvolle Medien (Rara, z.B. Erstausgaben, vergriffene Exemplare) sollen zwar zugänglich sein, jedoch unter grösstmöglichem Schutz erhalten werden. Im Sinne einer optimalen Bestandeserhaltung werden diese Medien magaziniert aufbewahrt und stehen zur Ansicht, nicht aber zur Ausleihe bereit.

Qualität

Das FMD stebt für seine Sammlung eine Bewirtschaftung auf modernstem informationswissenschaftlichen Niveau an. Die Erschliessung sowie anschliessende bibliothekarische Dienstleistungen erfolgen daher einzig durch ausgebildetes Fachpersonal.

Medienarten

Das FMD erwirbt folgende Medienarten:

- Bücher
 - § Lexika, Nachschlagewerke
 - § Biographien
 - § Primärliteratur (Briefe, eigene Texte)
 - § Sekundärliteratur (namentlich „Musik und Gender“)
- Noten, inkl. Gesamtausgaben, Orchestermaterial
- CDs
 - § Komponistinnen
- DVDs
 - § Komponistinnen

Folgende Medienarten werden explizit nicht erworben:

- Zeitschriften (mehrjährig gebundene Finanzmittel sind nicht mit stark schwankendem Budget vereinbar)
- elektronische Medien (Langzeitverfügbarkeit ist nicht sichergestellt)
- Zur Zeit werden auf Grund der bestehenden Mehrfachdiskriminierung von Komponistinnen und Musikerinnen im Allgemeinen keine Musikmedien von/über Komponisten angeschafft.

Akzessionsprofil

Grundsätzlich erachtet das FMD eine medienkombinierte Paketaquisition zum selben Werk / zur selben Komponistin als sinnvoll: Noten – CD/DVD – Buch.

Budgetaufteilung

- Noten, inkl. Gesamtausgaben, Orchestermaterial: 50%
- Bücher: 20%
- CDs, DVDs: 25%
- Reserve: 5%

Besonders wertvolle Medien und grosse Ankäufe von Medien von/über eine bestimmte Komponistin müssen über ein spezifisches Fundraising finanziert werden.

Anschaffungsvorschläge

Grundsätzlich werden Vorschläge zum Erwerb von neuen Medien, die an das FMD herangetragen werden, geprüft. Sofern die Medien dem Anschaffungsprofil sowie den finanziellen Mitteln des FMD entsprechen, werden sie akquiriert.

Anhang: signifikante Komponistinnen des 19. und des 20. Jahrhunderts

Arnim Bettina, von
Arrieu Claude
Bacevicz Grażyna
Backer-Groendahl Agathe
Barraine Elsa
Beach Amy
Beamish Sally
Bonis Mel
Bosmans Henriette
Boulanger Lili
Boulanger Nadia
Canal Marguerite
Carreño Teresa
Chaminade Cécile
Charrière Isabelle, de
Clarke Rebecca
Clostre Adrienne
Crawford-Seeger Ruth
Desportes Yvonne
Dinescu Violeta
Eckhardt-Grammaté Sophie-Carmen
Farrenc Louise
Gentile Ada
Giuranna Barbara
Glanville-Hicks Peggy
Gubaidulina Sofia
Gubitosi Emilia
Hensel-Mendelssohn Fanny
Höszky Adriana
Jolas Betsy
Kaprálová Vítěslava
Kinkel Johanna
Landowska Wanda
Lang Josephine
Le Beau Louise Adolpha
Leleu Jeanne
Loudova Ivana
Lutyens Elisabeth
Maconchy Elizabeth
Mahler Alma
Maric Lubica
Mayer Emilie
Müller-Herrmann Johanna
Mundry Isabelle
Narbutaite Onute
Neuwirth Olga
Pejačević Dora
Poldowski Irena Regina
Price Florence
Rainier Priaulx
Rennes Catherine, van
Roesgen-Champion Marguerite
Saariaho Kaja
Schlünz Annette
Schumann Clara
Senfter Ilse
Smyth Ethel
Sutherland Margaret
Tailleferre Germaine
Tower Joan
Uswolskaja, Galina
Viardot Pauline
Weir Judith
Zieritz Grete, von